



Jahresbericht 2025

**gms seeland**

**ZÄME UNGERWÄGS**

→ [gms-seeland.ch](https://gms-seeland.ch)



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

**gms**  
kultur.  
begegnung.  
inspiration.

# PROZESS DER NEUORIENTIERUNG

**Der Beschluss, die Kapelle Lyss loszulassen, sowie der damit verbundene Bezirksumbau haben viele unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Es sind zahlreiche Fragen entstanden, nebst Verständnis auch Unverständnis, Wut und Trauer. Dieser Entscheid hat zudem einige Austritte zur Folge gehabt. All das zeigt: Wir befinden uns in einem Prozess, der Zeit braucht zum Verarbeiten, zum Abschiednehmen und zur inneren Neuorientierung.**

Loslassen ist nie einfach. Besonders dann nicht, wenn das Vertraute Sicherheit gegeben hat und das Neue nicht freiwillig gewählt wurde. Loslassen bedeutet jedoch auch, Raum zu schaffen: Raum für Neues, für Veränderung und für Entwicklung. Jede:r von uns kennt solche Erfahrungen aus dem eigenen Leben.

Mir persönlich kommt dabei eine prägende Erinnerung in den Sinn: mein Schuleintritt. Niemand hat mich damals gefragt, ob ich das möchte. So kam es, dass ich neun Jahre lang Schule eher «erlitten und erduldet» hatte. Diese Erfahrung hat mich gelehrt, wie schwierig es ist, sich auf Neues einzulassen, wenn man innerlich noch am Alten festhält. Genau das aber wollen wir als Bezirk nicht: nicht erleiden und erdulden, sondern bewusst gestalten und Neues zulassen. Darum geht es nun. Das Neue zulassen und uns darauf einlassen. Neue Menschen kennenlernen. Als neuer Bezirk zusammenwachsen. Neue Formen leben und neue Menschen ansprechen. Der Weg, der vor uns liegt, soll uns Mut machen, weiterzugehen und Neues auszuprobieren. Herausforderungen, die sich zeigen, wollen wir gemeinsam anpacken, Lösungen suchen und Wege finden.



## ERMUTIGENDE ZEICHEN DES NEUEN

In der Zeit von Juli 2025 bis heute durften wir bereits viele ermutigende Momente erleben. Solche Highlights, auf die im nachfolgenden Bericht näher eingegangen wird, bestärken mich immer wieder darin, dranzubleiben und weiterzugehen. Sie zeigen: Bewegung ist möglich, Neues kann wachsen!

Besonders trägt mich und uns vom BeVo dabei die Zusage Gottes, dass er uns nicht loslässt. Diese Gewissheit gibt mir Hoffnung und Vertrauen und ich wünsche mir, dass sie uns allen Kraft gibt, mutig voranzugehen und Neues zu wagen.

***Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.***

***Woher kommt mir Hilfe?***

***Meine Hilfe kommt vom HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat. (Psalm 121,1-2)***

*Beat Heller, Bezirksvorstandsvorsitzender*



## WECHSELBAD DER EMOTIONEN

**Nachdem wir in den letzten Jahren auf die Regionalisierung hinarbeiteten und so bereits miteinander verbunden waren, fiel der offizielle Startschuss mit der Gründungs-Bezirksversammlung vom 2. Juli 2025. Das ist vor allem für die strukturelle, rechtliche und finanzielle Seite wichtig. Doch gemeinsame Highlights gab es schon vorher - unter anderem mit der ausgebuchten Konferenz BUNT GLAUBEN. Ein Weekend voll herzlicher Begegnungen, befreiender Theologie, inspirierender Kunst und jeder Menge Impulse zum Weiterdenken.**

Unterschiedlichste Menschen jeden Alters liessen sich gemeinsam für einen tragfähigen Glauben, der in die Weite führt, inspirieren. Den Auftakt machte **Christina Brudereck** mit ihrem Referat zum Thema: «Hier ist Platz für alle!» Sprachlich und inhaltlich ein Feuerwerk der Gnade. Und in der Talkrunde zeigten kurze Einblicke in fünf Geschichten ein buntes Bild von Lebens- und Glaubensbiografien.

Diesen Mix versuchen wir auch im **zäme wyter dänke** zu leben: Angestossen durch die Lektüre werden wir zum Diskutieren und Weiterdenken eingeladen - immer vor dem Hintergrund persönlicher Glaubenserfahrungen.



Dieser respektvolle Austausch mit der Offenheit, Dinge unterschiedlich zu sehen, macht viel Freude und wird von den jeweils rund 25 Teilnehmenden sehr geschätzt. Genauso wie die monatlichen **Chäs, Brot, Wy - und mini Gschicht mit Gott**-Abende mit den spannenden Talk-Gästen. Mit diesem Format erreichen wir unterschiedlichste Menschen der Region - mit starker, geringer oder keiner kirchlichen Bindung. Und dank dem Podcast hören auch Menschen weit über unsere Region mit.

Nach der Sommerpause startete in der **gms Matinée** und im neuen Format **SunntigMorge z'Aarbärg** die Themenserie «NICE TO MEET YOU - SCHÖN, DICH ZU SEHEN!». In dieser Serie, die noch bis Ende Juni fortgeführt wird, setzen wir uns mit den Sozialen Grundsätzen unserer weltweiten Kirche auseinander.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass es neben diesen Formaten, die ich als Pfarrer direkt verantworte und mitgestalte, weitere glaubensstärkende Angebote auf unserem Bezirk gibt, die von freiwilligen Mitarbeitenden und unseren Pfarrpersonen im Ruhestand, getragen werden: Besonders zu erwähnen gilt es den BRUNCHplus und Abendmahls-Gottesdienst in Biel sowie die zwei Bibelgesprächs-Seminare von Patrick Streiff in Lyss und Biel. Zudem werden in diversen Gebets- und Gesprächsgruppen (Hauskreise) Gemeinschaft und Spiritualität gepflegt.

### AUFTAKT IN DEN NEUEN BEZIRK - CHANCEN UND GRENZEN

Der Auftakt bei strahlendem Wetter mit dem kreativen Bezirks-Begegnungstag und einer Rundreise im Doppelstöcker durchs Seeland war ein wunderbarer Start in unser «zäme ungerwägs». Die Chancen sind gross: Als Bezirk «gms seeland - eine Netzwerkkirche der EMK Schweiz» mit einer grossen Palette an Aktivitäten an mehreren Standorten sind wir mit sehr vielen Menschen unterwegs. Bewährte und frische Formen werden geschätzt. Für ein Wechselbad der Gefühle sorgen die mannigfaltigen Herausforderungen und Grenzen: Durch die nicht realisierte Admin.-



Stelle wird ein Grossteil meiner Zeit für Koordinations-, Admin.-, Finanz- und Werbetätigkeiten beansprucht. Vieles wäre wünschenswert, ist oft aber nicht möglich. Neben der Planung und Durchführung der Veranstaltungen, der Leitung und Mitarbeit in diversen Teams und den vielfältigen administrativen Aufgaben bleibt oft wenig Zeit für die Begleitung von und Teilnahme an bestehenden Aktivitäten (Erzähl-Café, Gebetstreffen, Migrationsgemeinden ...). Bei den Hausbesuchen bin ich dankbar für die Unterstützung der pensionierten Pfarrpersonen und weiteren Freiwilligen. Als gute Möglichkeit zum persönlichen Austausch hat sich meine inoffizielle Sprechstunde am Mittwochmorgen im Mona Lisa in Lyss etabliert. Mit der Regionalisierung ging die Kirche ein Wagnis ein: Kann es gelingen, unterschiedliche Gemeindeformen und -traditionen zusammenzubringen? Wer trägt die Vision von «Safe Places» mit weiter Theologie in frischen Formen an unterschiedlichen Standorten im Seeland wirklich mit? Und wie ist eine solche Vision überhaupt finanzier- und umsetzbar? Diese und weitere Fragen gilt es immer wieder ehrlich zu stellen.

Ich danke allen herzlich, die sich in irgendeiner sichtbaren oder unsichtbaren Form für den neuen Regio-Bezirk einsetzen. Besonders wertvoll erlebe ich die Unterstützung vom Bezirksvorstand, dem Seeland- und StaffTeam.

*Stefan Gerber, aufsichtsführender Pfarrer*

Berichte aus Teams und Arbeitszweigen

## BUNTE VIELFALT

**Bereits beim Kickoff in die Regionalisierung** (Sommerfest 2024 im Garten von Bollis in Aarberg) **wurde von der reichhaltigen Menükarte, der vielfältigen Angebotspalette des Bezirks gesprochen. Vom Deutsch- oder Tanzkurs über Jungchar und Happy Kids bis zum Erzähl-Café und zu den glaubensfördernden Angeboten verbunden mit Kulinarik - da findet sich für jedes Alter etwas. Und das sind erst die Aktivitäten der deutsch-sprachigen Gemeinde. Mit Reste de Victoire und Brasileiro gehören noch zwei Migrationsgemeinden zum Bezirk gms seeland.**

Hier wird nun kurz aus unterschiedlichen Teams und Arbeitszweigen berichtet.

### BEZIRKSVORSTAND (BEAT HELLER)

Der Bezirksvorstand trifft sich ca. einmal monatlich zur Sitzung. Dabei stehen Themen wie Finanzen, Liegenschaften, Personalfragen im Zentrum. Die Finanzielle Situation beschäftigt uns im Moment am meisten und viele Fragen sind noch offen. Wir sind auch im Kontakt mit der Kirchenleitung betreffend unserer finanziellen Lage. Wir wollen uns jedoch nicht entmutigen lassen und halten an unserem Auftrag fest. Am 30.5.2026 lädt der BeVo zum Fest für Mitarbeitende am Bielersee. Reserviert euch unbedingt dieses Datum! Wir freuen uns auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit und sind offen für Rückmeldungen von allen.

### SEELAND-TEAM / AUSSCHUSS ZUSAMMENWIRKEN PFARRPERSON-GEMEINDE (ANNIKA AELLIG)

Das Seelandteam traf sich im vergangenen Jahr regelmässig einmal im Monat, um gemeinsam die Vision weiterzuverfolgen. Dabei wurde die Strategie kontinuierlich überprüft und mithilfe von sogenannten «Schnellbooten», kleineren Projekten und gezielten Anlässen weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus lag auf der Förderung von Gemeinschaft und Austausch, wie etwa durch die Treffen für Mitarbeitende, dem «zäme ässe» oder dem Bezirks-Begegnungstag. Die angespannte finanzielle Lage stellte jedoch eine Herausforderung für die Umsetzung der Vision dar, doch die Freude am Wirken



sowie am gemeinsamen Weiterdenken und Gestalten bleibt bestehen. Im Herbst traf sich zudem der AZW (Ausschuss Zusammenwirken Pfarrperson-Gemeinde, bestehend aus je zwei Mitgliedern vom BeVo und Seeland-Team) mit dem Distriktvorsteher. Dabei ging es unter anderem darum, wie Stef als aufsichtsführender Pfarrer in seiner Arbeit gezielt entlastet werden kann.

### **STAFFTEAM (JOY GERBER)**

Das StaffTeam, also das Team der Angestellten, setzt sich aus Stef (Bezirk), Brigä und Joy (Verein Happy Kids) zusammen. Wir trafen uns ca. alle zwei Wochen zu einer gemeinsamen Sitzung. Neben dem Austausch standen dabei die Auswertung und Planung der Aktivitäten im Fokus. Wir verteilten die Aufgaben und besprachen die Situation der einzelnen Angebote. Beim Vision-Day nahmen wir uns Zeit, die vorhandene Angebotspalette zu reflektieren und machten uns Gedanken zu neuen Ideen.

### **BRASILEIRO (MOISÉS VASCONCELOS)**

Das Jahr 2025 begann für die brasilianische Gemeinde in Biel mit einem Gottesdienst zum Jahresthema der Kirche. Von Anfang an war das Engagement der Geschwister spürbar, die sich rasch aktiv an unseren Aktivitäten beteiligten.

Trotz der Herausforderungen, insbesondere im familiären und gesundheitlichen Bereich, sind wir als Gemeinschaft zusammengeblieben. Durch die Gnade Gottes und die gegenseitige Unterstützung konnten wir schwierige Zeiten im Laufe des Jahres überwinden.

Die Arbeit der Brasilianischen Methodistischen Kirche in Biel wurde kontinuierlich und strukturiert fortgeführt. Unsere Aktivitäten fanden regelmässig statt: wöchentliche Gottesdienste am Freitag, die dem Studium des Wortes Gottes, dem Lobpreis und der Anbetung gewidmet sind, sowie Gebetstreffen, die jeweils am Mittwoch in der Kirche durchgeführt werden.

Mit Freude stellen wir die regelmässige Anwesenheit von Besuchern in unseren Gottesdiensten fest. Viele von ihnen sind Familienangehörige unserer Mitglieder oder von der Gemeinde eingeladene Gäste, was den offenen und einladenden Charakter unserer Gemeinschaft widerspiegelt.

Wir sind sehr dankbar für die beständige Unterstützung unseres Bruders André Steiger, eines talentierten Pianisten, der durch seinen Beitrag im Lobpreis die Qualität unserer Gottesdienste wesentlich bereichert. Ebenso danken wir den Brüdern Lukas und Emmanuel für ihren treuen Einsatz im technischen Bereich.

Viele Geschwister bringen sich entsprechend ihrer Möglichkeiten ein, wodurch die Gemeinde wächst und gestärkt wird. Besonders hervorheben möchten wir den Dienst der Schwester Cidélia, die im ersten Gottesdienst jedes Monats das Abendmahl vorbereitet, sowie die Fürsorge der Schwester Dani, die regelmässig mit Blumendekoration zur Verschönerung der Kirche beiträgt.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Gemeindelebens sind die gemeinsamen Zeiten nach den Gottesdiensten. Auch wenn diese Momente einfach sind – etwa beim Teilen eines Stücks Pizza und eines Getränks – stärken sie die Gemeinschaft untereinander. Wir danken Gott, dass er uns diese Zeiten der Freude und Versorgung schenkt.

Nach den Sommerferien wurden unsere Aktivitäten wie gewohnt fortgesetzt. Wir durften die Gegenwart Gottes in unseren Gottesdiensten sowie sein Wirken in unserem Leben und im Leben unserer Besucher immer wieder erfahren.

In diesem Zeitraum konnten wir miterleben, wie Menschen Christus kennenlernen, Wiederherstellung und Heilung erfahren und in die Wege des Herrn zurückfinden. Viele dieser Personen waren nur für kurze Zeit bei uns, was im Kontext der Migration verständlich ist. Dennoch freuen wir uns über das Vorrecht, von Gott gebraucht worden zu sein, um Worte der Liebe, des Glaubens und der Hoffnung weiterzugeben sowie geistliche und brüderliche Unterstützung zu leisten.

Viele sind durch unsere Gemeinde gegangen – einige sind geblieben, andere weitergezogen oder zurückgekehrt. Jeder Einzelne hat auf seine Weise Anteil an dem, was Gott unter uns gewirkt hat.

Das Jahr 2025 war zudem von unerwarteten und auch herausfordernden Momenten geprägt. Als Gemeinde bemühen wir uns, nach dem biblischen Prinzip zu leben, alles zu prüfen und das Gute zu behalten.

Persönlich, ich, Pr. Moisés Vasconcelos, möchte meine tiefe Dankbarkeit gegenüber Gott für die Unterstützung, das Engagement und die Hingabe der Geschwister im Werk des Herrn zum Ausdruck bringen. Mein besonderer Dank gilt Bruder Nilson Machado sowie allen Brüdern und Schwestern, die sich durch ihre Teilnahme, ihren Dienst, ihre Spenden und ihre Gebete einbringen. Vielen Dank!

### RESTE DE VICTOIRE (PERCIDE MANGANDU)

Voici un résumé des activités marquantes de notre paroisse au cours de l'année écoulée:

- Le 6 mars, nous avons célébré le 20<sup>e</sup> anniversaire de l'existence de la Communauté Chrétienne Reste de Victoire.
- Le 1er novembre, le groupe de jeunes a organisé une journée de réflexion.
- Les 7 et 8 juin 2025, nous avons tenu la Convention annuelle des femmes.
- Au mois de juillet, nous avons organisé une journée d'évangélisation dans la ville de Bienne.

Par ailleurs, le 12 novembre, nous avons traversé une épreuve particulièrement douloureuse avec le décès de notre visionnaire et pasteur, Dosithé Mangandu. Son départ laisse un vide immense que Dieu seul saura combler.

*(Zusammenfassung der Höhepunkte:*

*Am 6. März feierten wir das 20-jährige Bestehen der Gemeinde.*

*Am 1. November organisierte die Jugendgruppe einen Besinnungstag.*

*Am 7. und 8. Juni fand unsere jährliche Frauenkonferenz statt.*

*Im Juli veranstalteten wir einen Evangelisation in Biel/Bienne.*

*Am 12. November mussten wir zudem mit dem Tod unseres Visionärs und Pfarrer Dosithé Mangandu einen besonders schmerzlichen Verlust verkraften. Sein Tod hinterlässt eine grosse Lücke, die nur Gott füllen kann.)*



### HAPPY KIDS (STEF GERBER)

Per 1.7.25 wurde gms studen Teil vom neuen Bezirk gms seeland und somit aus dem gemeinnützigen Verein Happy Kids Studen herausgelöst. Der Bezirk ist nach wie vor eng mit Happy Kids verbunden, finanziell, rechtlich und strukturell jedoch unabhängig. Die sozial-diakonische Kinder- und Familienanimation von Happy Kids wird von einem eigenen Vorstand verantwortet. Einblick in die kreativen Aktivitäten, aktuell insbesondere für Vorschulkinder, sind dem eigenen Jahresbericht zu entnehmen.

### STANDORT AARBERG (STEF GERBER)

Grosser Beliebtheit erfreute sich nach wie vor das monatliche Erzähl-Café. Das motivierte Jungschichteam half wiederum bei den beiden Happy Family Days (zusammen mit Happy Kids) mit und würde sich über weitere Kinder in ihrem 14-täglichen Programm freuen. Zweimal wöchentlich trifft sich eine Gruppe zum Gebet in der Kapelle. Und auch im letzten Jahr fand die Päckliaktion (mit der Christlichen Ostmission) statt.

Der monatliche Gottesdienst, SonntagMorge z'Aarbärg, wurde gut besucht (ca. 40 Personen). Nicht oder kaum beansprucht wurde hingegen das Kidsprogramm während den Gottesdiensten.

## STANDORT BIEL (STEF GERBER)

Während der Abendmahls-Gottesdienst sehr unterschiedlich besucht wird, fand der BrunchPLUS von Beginn weg grossen Zuspruch. Eine Herausforderung waren anfangs die Liegenschafts- und Koordinationsfragen (Tagesvermietungen, verschiedene Nutzergruppen). Besonders anspruchsvoll war es, die Aufgaben von Hans Eschler neu zu verteilen.

Inzwischen nimmt auch die Vision Kaffeehaus Schritt für Schritt Formen an. Die Immobilienabteilung der EMK Schweiz (IPM) ist hier federführend. Ein Architekt erarbeitet zusammen mit dem möglichen Betreiber ein Konzept und nimmt die nötigen Abklärungen (Stadt, Denkmalschutz ...) vor.

## STANDORT LYSS (STEF GERBER)

Bei der Aufgabe der Kapelle in Lyss wurde versprochen, am Standort Lyss weiterhin aktiv zu bleiben. Dies wurde, mit Gastrecht in der kath. Kirche, auch so umgesetzt. Einerseits mit dem regelmässigen Deutschkurs, andererseits mit dem sporadischen Bibelgespräch und dem zäme wyter dänke.

Rückmeldungen zeigen nun, dass die Bezirksangebote künftig wohl in den verbleibenden Lokalitäten in Aarberg, Biel und Studen durchgeführt werden könnten.

## STANDORT STUDEN (STEF GERBER)

Pulsierendes Leben ist insbesondere am Donnerstag zu spüren: GschichteChischte oder SpiuChischte von Happy Kids und wenn dann abends auch noch das Chäs, Brot, Wy - u mini Gschicht mit Gott stattfindet, sind an einem Tag die unterschiedlichsten kleinen und grossen Menschen mit uns in Kontakt. In Studen befindet sich der Hauptsitz von Happy Kids sowie das Büro vom StaffTeam.

Finanzbericht

# KNAPPE RESSOURCEN GUT EINSETZEN

**Wie am Treffen für Mitglieder, Mitarbeitende und Freunde im März 2026 ausführlich besprochen, ist die Finanzierung des neuen Bezirks eine grosse Herausforderung. Deshalb hat der Bezirksvorstand einerseits das Gespräch mit der Kirche gesucht und andererseits die Broschüre Kirche & Geld an unsere Situation adaptiert.**

Die Bezirke Biel und Lyss-Aarberg waren schon seit etlichen Jahren defizitär. Rechnet man Solidaritätsbeiträge aus der Gesamtkirche, Projektbeiträge sowie Entnahme aus zweckgebundenen Fonds dazu, ergibt sich beispielsweise für 2024 ein strukturelles Defizit der Gemeindegemeinschaft in der Region von Fr. 170'000.-.

Diese Situation hatte bei der Bezirks-Neugründung vom gms seeland eine massive Stellenkürzung von 230 auf 100 Prozent zur Folge. Die angedachte 40 %-Administrationsstelle konnte nicht umgesetzt werden.

Leider konnte der Negativtrend bisher nicht gestoppt werden. Dass es durch die Regio-Bezirksgründung und Schliessung der Kapelle Lyss weitere Austritte geben und Spenden zurückgehen würden, war absehbar – ein Turnaround braucht Zeit sowie Raum (Ressourcen), um Neues auszuprobieren!

Trotz geringerem Aufwand als budgetiert (durch die nicht umgesetzte Administrationsstelle) und der Defizitgarantie von Fr. 30'000.- der Kirche haben wir im ersten Halbjahr des neuen Bezirks einen Verlust von knapp Fr. 15'000.- erzielt. Dies liegt insbesondere daran, dass die Kirchenbeiträge/Spenden deutlich hinter den Budgetzahlen blieben.

Wir müssen uns eingestehen: Die Rahmenbedingungen von geringeren Kirchenbeiträgen/Spenden und weniger Unterstützung der EMK Schweiz bei höheren Kosten (Miete) waren von Beginn an unrealistisch.

*Auszug aus der Broschüre «Kirche & Geld». Weiterführende Informationen zu den Ressourcen sind in der Broschüre «Kirche & Geld» zu finden, resp. sind Erfolgsrechnung und Bilanz 2025 (zweites Halbjahr, seit der Bezirksgründung) zu entnehmen.*



 [@gmsstuden](https://www.instagram.com/gmsstuden)

 [@gmsstuden](https://www.facebook.com/gmsstuden)



Infokanal  
(WhatsApp)



Newsletter  
(E-Mail)



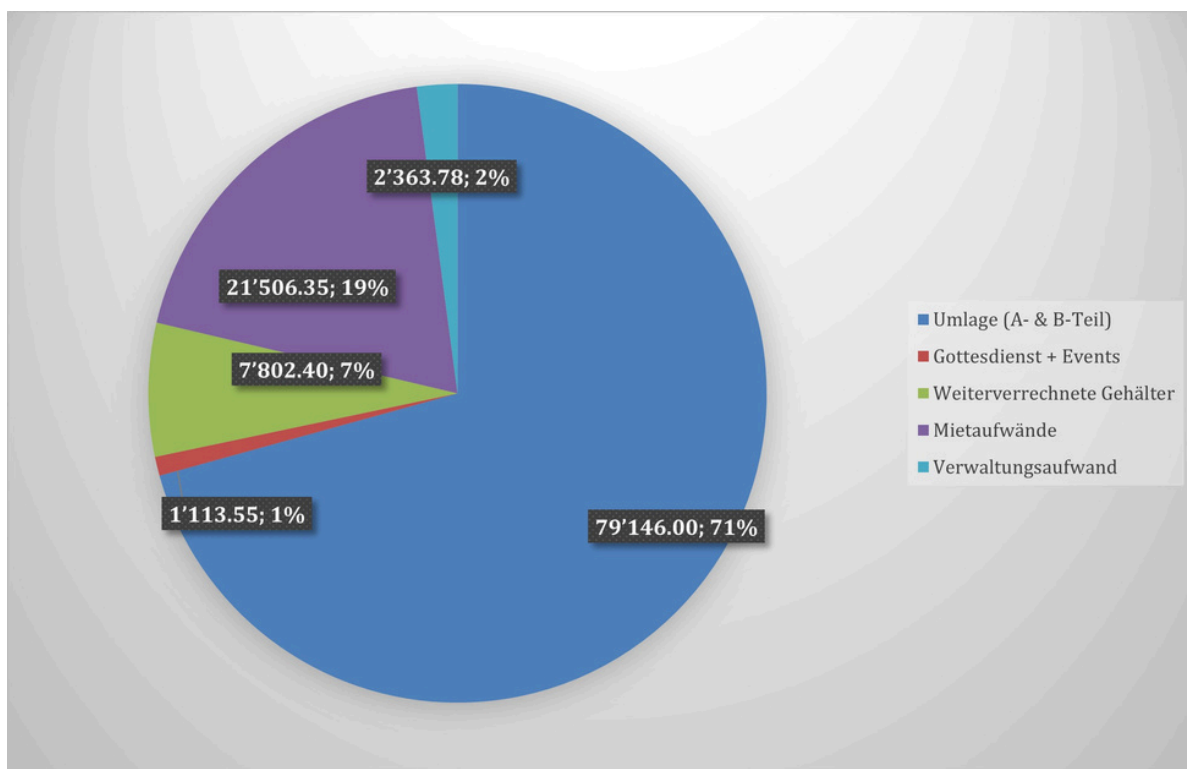
[anchor.fm/gmsstuden](https://anchor.fm/gmsstuden)  
[anchor.fm/gmsmatinee](https://anchor.fm/gmsmatinee)



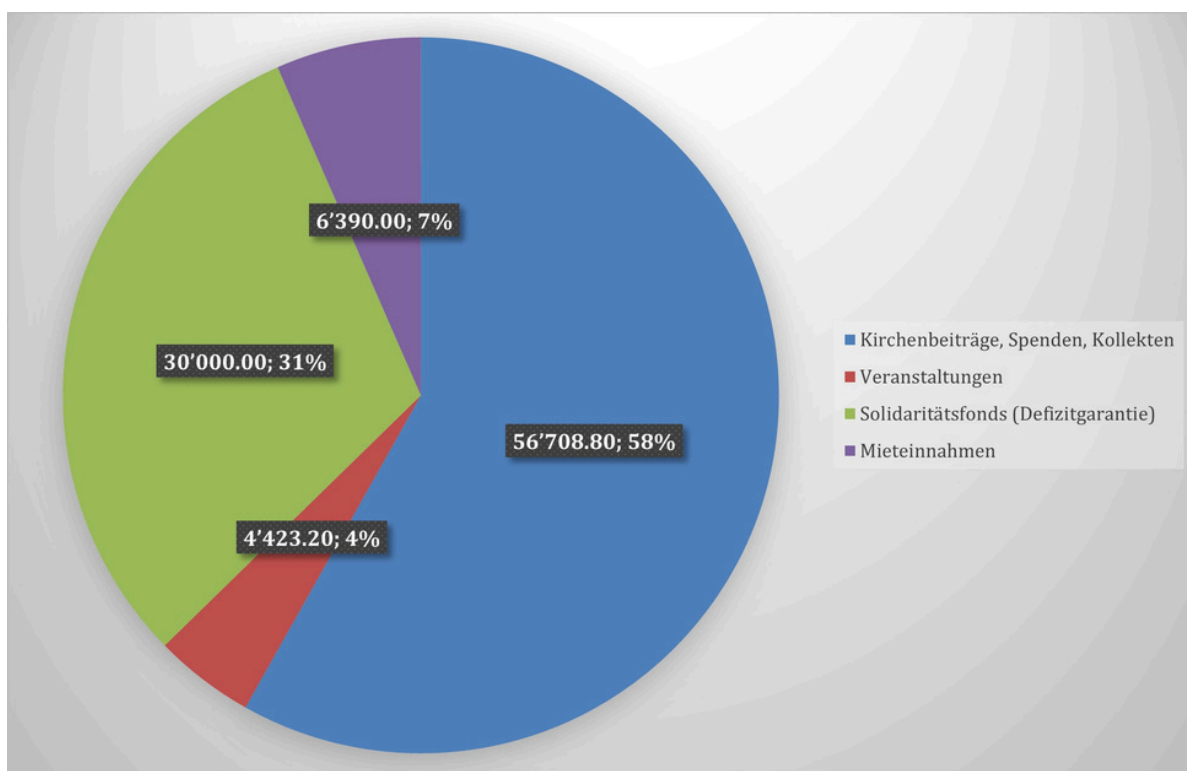
[gms-seeland.ch](https://www.gms-seeland.ch)

# ANHANG ZUM JAHRESBERICHT 2025

JULI – DEZEMBER 2025 (BEZIRK): FR. 111'932.08



EINNAHMEN JULI – DEZEMBER 2025 (BEZIRK): FR. 97'522.-



**gms seeland** – eine Netzwerkkirche der EMK Schweiz  
Hurnimattweg 2  
2557 Studen

Beat Heller, beat.heller@sunrise.ch, 079 578 06 15  
Stef Gerber, stefan.gerber@methodisten.ch, 032 372 10 22

[www.gms-seeland.ch](http://www.gms-seeland.ch)

Kontoverbindung:  
IBAN: CH63 0900 0000 1667 5083 9